NEUERÖFFNUNGEN

Bison-Beißer und ein Wein-Paradies

Ein bayerischer Italiener im Westend, ein neues Wirtshaus im Tal – und eine Wiedereröffnung nach einer schweren Gasexplosion in der Maxvorstadt: Diese Lokale sind einen Besuch wert.

Feierte mit Blasmusik Eröffnung: das „Tegernseer Tal" im Tal. Hier gibt's Rustikales, unter anderem vom Bison. FOTO: BODMER

Tegernseer Tal

Wer meint, das Tegernseer Tal befinde sich etwa 50 Kilometer südlich von München, täuscht sich zwar nicht – allerdings gibt es seit kurzem ein zweites – ein rustikales Wirtshaus im Tal, das Peter Kinner, Constantin Wahl und dessen Gattin Mary-Ann eröffnet haben.

Mit Tegernseer Gerstensaft, Weißbier aus der Miesbacher Brauerei Hopf sowie bayerischen Schmankerln wollen die Wirte die Münchner in das 200 Plätze zählende Wirtshaus locken. Unter anderem stehen sieben verschiedene Fleischpflanzerl auf der Karte. Zum Beispiel aus Enten-, Wild- und Bisonfleisch. Die Gäste können die Pflanzerl mit verschiedenen Kartoffelsalaten und unterschiedlichen Saucen nach eigenem Geschmack kombinieren. Das Bisonfleisch findet sich auch auf dem Brotzeitbrettl (11 Euro) wieder. Zu Pfefferbeißern verarbeitet wird es darauf mit Entenhaxerl und Tegernseer Kas serviert. Die Biermarken, die es im legendären Bräustüberl in Tegernsee gibt, wollen die Wirte bald einführen.

Das Wirtshaus im Tal 8 ist täglich, 9.30 Uhr bis 1 Uhr, geöffnet. Reservierung unter der Nummer: 089/ 22 26 26.

Giacomo und Lara Visalli führen den rundum erneuerten Bergmannshof an der Landsberger Straße. FOTO: BODMER

Bergmannshof

Als Aperitiv ein Pils, zum Spargel ein Weißbier, ein Dunkles zum Dessert – im Bergmannshof im Westend können sich die Gäste zahlreiche Augustiner-Biere schmecken lassen. Das Wirtshaus mit gemütlicher Freischankfläche liegt in unmittelbarer Nähe der Brauerei an der Landsberger Straße 73. Mehr als ein Jahr war der Bergmannshof wegen Renovierung geschlossen – jetzt kann er sich sehen lassen: Schwere Dielen auf dem Boden, schmucke Holzvertäfelungen an den Wänden und als Blickfang eine mächtige Zapfanlage. Größer ist er auch geworden, denn zwei leerstehende Läden nebenan wurden in den Gastraum integriert.

Augustiner hat die Verantwortung für das bayerische Wirtshaus in italienische Hände gelegt: Der Sizilianer Giacomo Visalli und seine Gattin Lara führen den Bergmannshof herzlich und mit großer Begeisterung für das Bajuwarentum: „Ich mag die Bayern, sie sind so unkompliziert", sagt der 39-Jährige, der früher in der Spitzengastronomie gearbeitet hat, unter anderem im Edelrestaurant Il Mundo am Flughafen München. Dann wurde er Koch in der Augustiner-Kantine – und die Geschäftsführung auf ihn aufmerksam. Die Küche des Bergmannshofs hat eine raffinierte italienische Note. Das Brotzeitbrettl (10,90 Euro) etwa wird mit Südtiroler Wurst- und Käsespezialitäten serviert. Neben Schweinsbraten (9,20 Euro) steht auch Saltimbocca – „Spring in den Mund" – auf der Speisenkarte. Das sind mit Salbei gefüllte Mini-Kalbsrouladen.

Der Bergmannshof an der Landsberger Straße 73 ist täglich, 11 bis 24 Uhr, geöffnet. Reservierung unter der Nummer: 089/ 504 05 00. Der Anschluss wird erst kommende Woche freigeschaltet.

Eva, Klaus und Heinz Söllner (v.li.) sind glücklich. Die Gasexplosion ist Geschichte, die Vinothek wieder offen. HAAG

Truffaldino's

Fünf Monate nach der Gasexplosion in einer Goldschmiede an der Türkenstraße eröffnet die Vinothek Truffaldino's an diesem Wochenende wieder. Wie berichtet hatte das Unglück auch das elegante Lokal in der Maxvorstadt in Mitleidenschaft gezogen – alles war zerstört. Mit Ausnahme der Madonna im Herrgottswinkel der nur 20 Plätze zählenden Vinothek: „Als ob das ein Zeichen gewesen wäre", sagt Inhaberin Eva Andrich. Ihr Mann Klaus Söllner war zum Zeitpunkt der Explosion um 13 Uhr nicht wie sonst üblich am Herd gestanden, weil er an jenem 18. Dezember Sperrmüll entsorgt hatte: „Das hätte er nicht überlebt", sagt Andrich.

Jetzt ist die Renovierung abgeschlossen – und die Gäste können sich wieder Söllners Rinderbackerl (20,90 Euro) schmecken lassen, die acht Stunden in Barolo schmoren. Oder ein Backhendl in Kürbiskern-Panade (9,90 Euro). Dazu stehen 80 verschiedene Weine zur Auswahl. Der Schwerpunkt liegt auf österreichischen Weinen, da das Gastronomenpaar aus der Steiermark stammt, wo Andrichs Familie ein Weingut hat.

Das Truffaldino's ist täglich von 18 bis 24 Uhr offen (außer sonn- und feiertags). Reservierung: 089/ 271 27 67.

BETTINA STUHLWEISSENBURG

BAUSTELLEN AKTUELL

■ **Berg-am-Laim-Straße / Ampfingstraße (Berg-am-Laim):** Das Baureferat saniert die Kreuzung. Von 21. Mai bis Mitte Juni sind abwechselnd Fahrspuren gesperrt und die Linksabbiegemöglichkeiten zeitweise eingeschränkt. Nach dem Ende der Pfingstferien wird nur noch zwischen 9 und 15 Uhr sowie von 20.30 bis 6.30 Uhr gearbeitet.

■ **Dietlindenstraße / Potsdamer Straße (Schwabing):** Das Baureferat richtet zwischen Biedersteiner Straße und Germaniastraße Radfahrstreifen ein und saniert die Fahrbahn. Von 21. Mai bis Mitte Juni bleibt pro Richtung nur je eine Fahrspur frei. Die freien Spuren werden sich ändernd verschwenkt.

■ **Paul-Heyse-Straße (Ludwigsvorstadt):** Das Baureferat baut die Bushaltestellen südlich der Bayerstraße barrierefrei um. Von 21. bis 31. Mai bleibt pro Richtung nur je eine Fahrspur frei.

■ **Kapuzinerstraße (Isarvorstadt):** Das Baureferat baut zwischen Lindwurmstraße und Baldeplatz im Zuge der Einrichtung von Radfahrstreifen die Straße um; die Bushaltestellen werden barrierefrei umgebaut und alte Trambahngleise ausgebaut. Von 21. Mai bis Mitte September bleibt pro Richtung nur je eine Fahrspur frei. Die freien Spuren werden sich ändernd verschwenkt. Nach dem Ende des Oktoberfestes gibt es bis November Restarbeiten.

■ **Fürstenrieder Straße (Laim):** Zwischen Hogenbergstraße und Veit-Stoß-Straße wird die Fahrbahn saniert – hauptsächlich nachts. Von 21. bis 31. Mai ist jeweils von 19 bis 6 Uhr Richtung Norden nur eine Fahrspur frei. Richtung Süden erfolgt die Einengung nur in Höhe der Veit-Stoß-Straße.

■ **Verdistraße (Nordseite) (Obermenzing):** Die Stadtwerke verlegen zwischen Bauseweinallee und Thuillestraße auf . 430 Metern